

Anlage 3

Anfrage

Externe Bereitstellung von Schnittstellen zu IT-Verfahren im VRR

IT erzeugt und verwaltet Daten. Beim VRR entstehen diese Daten bei jedem technisch erfassten Vorgang durch Sensoren, Eingaben und Berechnungen. Meist können ausschließlich der VRR und/oder die Verkehrsunternehmen auf diese Daten zugreifen. In vielen Fällen ist das sinnvoll, aber es gibt auch Ausnahmen, Stichwort Open Data. Das bezeichnet das Bereitstellen bestimmter nicht unternehmenskritischer Daten und dient in der Regel mindestens einem von zwei Zwecken:

Erstens der Entlastung von immer wiederkehrenden Anfragen zu einzelnen Datensätzen. Diese Anfragen binden wertvolle personelle und zeitliche Ressourcen, die anderweitig besser genutzt werden könnten. Open Data steigert also die Effizienz der Verwaltung.

Zweitens der Entwicklung innovativer Ideen und kreativer Konzepte, die der VRR und die Verkehrsunternehmen nicht selbst verfolgen, weil sie sich zu Recht auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Außenstehende Unternehmen können durch die Kombination ihrer eigenen Innovationskraft und ihrer speziellen Sichtweise neue Anwendungen für vom VRR und den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellten Daten entwickeln. Damit erschließt Open Data sonst nicht erreichbare Marktsegmente.

Mit seinem Open-Data-Portal leistet der VRR bereits einen wertvollen und in Fachkreisen anerkannten Beitrag. Statt aber auf einen passiven Konsum durch interessierte Unternehmen zu setzen, sollte es im Interesse des VRR und der Verkehrsunternehmen liegen, durch geeignete Maßnahmen das Interesse an der Nutzung der bereitgestellten Daten gezielt zu fördern und so der Kreativität weiter Vorschub zu leisten. So könnte zum Beispiel sichergestellt werden, dass zur Fußball-EM 2024 Apps zur Verfügung stehen, deren Fokus natürlich auf dem Sportergebnis liegt, über die sich aber beispielsweise auch ÖPNV-Tickets kaufen lassen. Die VRR-App sowie die Apps der Verkehrsunternehmen würden diese Kundengruppe schon aufgrund sprachlicher Einschränkungen und des eingeschränkten Mehrwertes für Fußballfans nur zu einem geringen Teil erreichen.

Dieses Potential sollte zumindest untersucht werden. Daher stellen wir folgende Fragen:

Frage 1: Zu welchen Daten und IT-Verfahren werden bereits Schnittstellen zur Nutzung durch Dritte bereitgestellt? Für Welche Daten und IT-Verfahren ist das darüber hinaus in Zukunft geplant oder denkbar?

Antwort zur Frage 1:

Der VRR stellt aktuell Fahrplandaten, Haltestellenlisten, Tarifinformationen, Qualitätsdaten (SPNV und Haltestellen) und P&R/B&R-Daten als Rohdaten (Open Data) zur Verfügung.

Über Schnittstellen (Open Service) können Interessierte auf das beim VRR angesiedelte Fahrgastinformationssystem zugreifen. Neben Soll-Daten können so Echtzeit-Daten und Störungsmeldungen (alle verfügbaren dynamischen Daten) abgerufen werden.

Der VRR befindet sich im regelmäßigen Austausch mit diversen Zielgruppen (u. a. Unternehmen, öffentliche Institutionen und Open Data-Community). Bestandteil des Austausches ist immer die Erweiterung des Datenportfolios. Der VRR plant aktuell die Erweiterung der beim VRR angesiedelten Infrastrukturdatenbank (vgl.

<https://www.vergabe.metropoleroehr.de/VMPsSatellite/public/company/project/28282/de/overview>), worauf nach Abschluss der Erweiterung im Rahmen von Open Service ebenfalls zugegriffen werden

kann. In dieser Erweiterung ist zu den Betriebsstatusmeldungen der Aufzüge und Fahrtreppen vorgesehen zukünftig den Belegungsgrad von P&R Anlagen anzuzeigen.

Frage 2: Welcher personelle und/oder finanzielle Aufwand wäre notwendig, um über das bestehende Open-Data-Portal hinaus zum Beispiel Schnittstellenbeschreibungen, Dokumentationen, Tutorials und Test-Installationen (sandbox) bereitzustellen oder Workshops durchzuführen?

Antwort zur Frage 2:

Für die Bereitstellung von Schnittstellenbeschreibungen und Dokumentationen im Rahmen des bestehenden OpenData-Portals ist kein zusätzlicher finanzieller Aufwand erforderlich, da die Erstellung der Schnittstellenbeschreibungen und Dokumentationen im Rahmen einer Auftragsabwicklung beim Dienstleister durchgeführt wurden. Der VRR bietet bereits heute einen Zugang zu einer Testumgebung (ohne Registrierungspflicht) des Fahrgastinformationssystems an.

Für Tutorials und Test-Installationen oder die Durchführung von Workshops müssen qualifizierte Mitarbeiter/-innen des VRR bereitgestellt werden oder ggf. Externe beauftragt werden. Die Kosten für Externe sind nicht bekannt. Gerne können wir eine Aufwandsabschätzung über den personellen und finanziellen Aufwand durchführen. Hierzu müsste zunächst der Bedarf an Tutorials und Test-Installationen oder an Workshops ermittelt werden.

In der aktuellen Situation ist zu beobachten, dass sich Unternehmen Dienstleitern bedienen und die Open Data-Community gut vernetzt und dadurch umfangreich ist, dass das erforderliche Wissen darüber weitestgehend vorhanden ist.

Frage 3: Welche Strategie kann sich der Vorstand vorstellen, um den Nutzen der gegenseitigen Bereitstellung von Daten, Programmen und Schnittstellen mit Dritten zu fördern? Wie sieht der Vorstand die Stellung des VRR in den Landes-, Bundes- und europaweiten Prozessen zur Harmonisierung von Beauskunftungs- und Buchungsplattformen?

Antwort zur Frage 3:

Umfassende, innovative, diskriminierungsfreie und intermodale Mobilitätsdienstleistungen sind für die Attraktivität und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs von besonderer Bedeutung.

Dies gilt in besonderer Weise für den fahrplangebundenen öffentlichen Verkehr. Leicht zugängliche, intermodal nutzbare und diskriminierungsfreie intelligente Verkehrssysteme (IVS) sowie Fahrgast-Informationendienste für den öffentlichen Verkehr (ÖV) können daher einen wichtigen Beitrag zum Verkehrssystem der Zukunft leisten. Sie räumen Zugangshürden zum ÖV ab, machen ihn flexibler nutzbar, tragen zur Akzeptanz und Komfortsteigerung bei.

Bei den Verbänden und Aufgabenträgerorganisationen in Deutschland werden jährlich mehrere Milliarden Fahrplanauskünfte mit steigender Tendenz abgefragt. Diese neuen Services haben zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs in den letzten Jahren wesentlich beigetragen.

Eine unternehmensunabhängige, länderübergreifende und leistungsfähige Kooperation auf Basis interoperabler, regionaler Systeme ist eine zentrale Voraussetzung für solche Dienstleistungen.

Auch die Europäische Kommission hat die Einrichtung multimodaler Reiseplanungs- und Informationsservices zu einem Schwerpunkt ihrer Förderung von intelligenten Verkehrssystemen gemacht und zu einem wichtigen Baustein ihres Mobilitätskonzeptes erklärt. Mit der del. Verordnung EU 1926/2017 hat sie europaweite Rahmenbedingungen für den Zugang zu ÖV-Daten und Informationsdiensten geschaffen.

Jedoch ist für eine europäisch harmonisierte Auskunft des öffentlichen Verkehrs eine intensive Kooperation der Akteure, einschließlich der Aufgabenträger des ÖPNV, auch in Deutschland unverzichtbar.

Die DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2017/1926 DER KOMMISSION (in Kraft getreten seit November 2017) stellt für den VRR die Basis seiner OpenData-Aktivitäten dar. Die Erfüllung der Anforderungen gilt als Mindestmaß.

Um den Nutzen der gegenseitigen Bereitstellung von Daten, Programmen und Schnittstellen mit Dritten zu fördern startete der VRR die Initiative „OpenData und OpenService-Plattform im Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)“. Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, Transparenz zu schaffen und neue Ideen zu generieren, durch die die Mobilität im jeweiligen Verbund-beziehungsweise Tarifraum verbessert werden kann.

Darüber hinaus tauscht sich der VRR mit diversen öffentlichen Institutionen (z. B. Stadt Gelsenkirchen, OpenNRW, GovData) zu dem Thema aus.

Grundsätzlich wären Geschäftsmodelle mit bzw. zu Dritten interessant. Dazu fehlen heute Regelungen bzw. Prozesse für eine gegenseitige Integration von Innovationen/Lösungen mit den Dritten und müssten zukünftig erarbeitet werden.

Unsere Stellung in den Landes-, Bundes- und europaweiten Prozessen zur Harmonisierung von Beauskunftungs- und Buchungsplattformen nehmen wir u.a. über unsere Rolle als Mitglied im DELFI e.V. in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und dem Bund wahr. Weiterhin sind wir über unsere Mitgliedschaft in der BAG-SPNV und der VDV sowie Mitarbeit bei diversen Arbeitskreisen in diesem Rahmen ein engagierter Partner.

Mit unserer Rolle in der Initiative „OpenData und OpenService-Plattform im ÖPNV“ auf dem Weg zu einem „National Access Point“ (NAP) für deutschlandweite Mobilitätsdaten leisten wir einen Beitrag zur Vernetzung und Harmonisierung in den Landes-, Bundes- und europaweiten Prozessen zur Harmonisierung von Beauskunftungs- und Buchungsplattformen.